
Vorbereitungstipps fürs Deutsch-Abitur

Angelika Dachtler

- ▶ Lernen, aber wofür genau?
- ▶ Was kommt dran?
- ▶ Das solltest du können
- ▶ Effektiv lernen
- ▶ Die wichtigsten Tipps im Überblick



Lernen, aber wofür genau?

- „Kann ich für Deutsch überhaupt lernen?“
- „Mir fällt nicht ein, wofür ich lernen kann.“

➔ Oft wird gedacht, man kann für Deutsch nicht lernen....

Das stimmt nicht!





Lernen, aber wofür genau?

Stell dir einmal folgende Frage....

„Was muss ich für das Textschreiben beherrschen?“



Lernen, aber wofür genau?

Ein paar Ideen:

- Kontextualisierung deuten
- Umgang mit literarischen Texten bzw. Sachtexten
- Merkmale erkennen
- Problemstellungen erfassen bzw. erörtern
- Schlussfolgerungen ziehen

Außerdem...

- eigener, sprachlicher Ausdruck
- Rechtschreibung und Zeichensetzung



Tipp: Altklausuren anschauen und „Schwächen“ ausschreiben.



Drei grundlegende Anforderungsbereiche

1. Reproduktion
2. Analyse
3. Interpretation und Deutung



Reproduktion

- Benennung und Wiedergabe inhaltlicher Informationen
 - ▶ In eigenen Worten
 - ▶ Zusammenhänge, Argumente oder Handlungen
 - ▶ kurz, strukturiert und verständlich



Merke: **Jede** Analyse beginnt mit einer Reproduktion



Analyse

- Herausarbeiten von inhaltlichen, formalen, strukturellen und sprachlichen Merkmalen

- ▶ Literarische Gattung

- ▶ Textsorte

- ▶ Merkmale der Textsorte
z.B. Aufbau eines Sonetts oder Dramentext

- ▶ Rhetorische Mittel

➔ Alle Zusammenhänge analysieren!



▶ Beispiel

Analysiere die vorliegende **Kurzgeschichte** unter Berücksichtigung der **Merkmale** dieser Textform.

- Typische Merkmale der Kurzgeschichte, wie ein offener Anfang, Alltäglichkeit, Wendepunkt und Erzählverhalten, solltest du also auf jeden Fall kennen.



Rhetorische Mittel

Benennen und Interpretieren!

- „Das ist eine Metapher“ reicht nicht.
- Wofür steht die Metapher?

- ▶ Erklären und in Zusammenhang zu Form, Inhalt und Kontext des Werkes setzen

Beispiel:

Willkommen und Abschied

[...]

Schon stand im Nebelkleid die Eiche
Ein aufgetürmter Riese, da,
Wo Finsternis aus dem Gesträuche
Mit hundert schwarzen Augen sah.

[...]

Johann Wolfgang von Goethe



Willkommen und Abschied

[...]
Schon stand im Nebelkleid die Eiche
Ein aufgetürmter Riese, da,
Wo Finsternis aus dem Gesträuche
Mit hundert schwarzen Augen sah.
[...]

Johann Wolfgang von Goethe

- „Bei der sprachlichen Figur in Vers drei handelt es sich um eine Metapher.“
- „Mit dieser Metapher bringt der Autor zum Ausdruck, dass die Eiche vom Nebel eingehüllt und dadurch nur schemenhaft erkennbar ist.“
- „Daraus lässt sich schließen, dass der Nebel recht dicht ist, was die nächtliche Szenerie des Gedichtes unheimlich wirken lässt.“

Was kommt dran?

Interpretation und Deutungen

Merke:

Was für rhetorische Mittel gilt, gilt auch für andere formale Merkmale, Metrum, Reimschema und Verslänge von Gedichten, Erzählverhalten in Kurzgeschichten, Romanen etc.



Übrigens: Wenn es um Deutung und Interpretation eines Textes geht, gibt es **kein richtig oder falsch**, WENN du deine Aussagen am Text belegen kannst und sie in den richtigen Kontext setzt.



Analyse

Verschiedene Literaturformen kennen:

- Bekanntesten: Gedichte, Kurzgeschichten, Essay

▶ Warum ist das wichtig?

- Texte haben viele Formen.
- **Jeder Text lässt sich einer bestimmten Gruppe zuordnen (Gattung).**
- Haben **unterschiedliche** formale und inhaltliche Kriterien.

Drei Gattungen: Epik, Dramatik und Lyrik



Analyse

Unterscheidung zwischen „fiktional“ und „nicht-fiktional“

- Diese Bestimmung erfolgt vor der Zuordnung in die richtige Gattung

▶ Nicht-Fiktionale Texte:

- Sind faktuale Texte
- Geben Fakten und Informationen wieder
- Haben keinen literarischen Anspruch
- Finden sich im Alltag

Beispiele: Sachbücher, Gebrauchsanweisungen und Gesetze, Zeitungsartikel, Reportagen oder der Verlauf deines WhatsApp-Chats

→ beziehen sich immer auf die Wirklichkeit



Analyse

Unterscheidung zwischen „fiktional“ und „nicht-fiktional“

- Diese Bestimmung erfolgt vor der Zuordnung in die richtige Gattung

▶ Fiktionale Texte:

- Sind ausgedachte Texte o. Geschichten
- Vermischen Realität und Fiktion (Wirklichkeitsillusion)
- Erzähle Wirklichkeit mit eigener Wirklichkeit in Beziehung setzen

Beispiele: Thriller, Fantasy- oder Science-Fiction-Romane (Tribute von Panem o. Herr der Ringe etc.)

→ Schaffen eine **eigene** Wirklichkeit



Analyse

Einordnung in die richtige Gattung:

Epik, Dramatik und Lyrik

- ▶ • **Fiktionale Texte** lassen sich in eine der drei literarischen Gattung gliedern.
- Jede Gattungen umfasst **zahlreiche Textsorten**, welche die jeweiligen inhaltlichen und formalen Kriterien erfüllen.
- Jede literarische Gattung hat typische **Merkmale**, die sich in den jeweiligen Textsorten wiederfinden.

- ➔ Gattungsbegriff kann mit „Genre“ verglichen werden.
Beispielsweise gehören zu dem Genre „Liebesfilm“ die verschiedenen Unterarten: Liebeskomödie, Liebesdrama, historischer Liebesfilm oder Teenie-Romanzen.

Gattungsbegriffe sind Sammelbegriffe für ähnliche Texte.



Analyse

Merkmale der Epik

- Haben **einen** Erzähler
- Sprache ist ungebunden, d.h. ohne Reim oder Rhythmus → **Sprachstil wird Prosa genannt.**

▶ Erzähler unterscheiden sich nach **Erzählverhalten**

- **Der neutrale Erzähler** = der stille Beobachter. Er gibt nur wieder, was man von außen sehen kann. Gefühle und Gedanken von Personen kennt er nicht. Er kommt selbst nicht in der Geschichte vor.
- **Der auktoriale Erzähler** = der Allwissende. Er weiß wirklich alles: die Vergangenheit, die Zukunft, Gefühle und Gedanken. Er ist ebenfalls keine Person, die in der Geschichte vorkommt. Dennoch kann er sich durch Kommentare und Bewertungen in die Geschichte einmischen und den Leser sogar direkt ansprechen.
- **Der personale Erzähler** = auf eine Person beschränkt. Der Erzähler nimmt die Sicht einer bestimmten Person ein (die auch wechseln kann) und erzählt die Geschichte aus ihrer Sicht.
- **Der Ich-Erzähler** = hohes Identifikationspotenzial. Du erlebst die Geschichte aus der Ich-Perspektive und alles aus der Sicht einer Person. Du weißt nur das, was sie weiß. Wichtig: Der Autor oder die Autorin ist nicht der Ich-Erzähler.

→ **Beispiel Textsorten: Romane, Kurzgeschichten, Novellen, Fabeln.**



Analyse

Merkmale der Dramatik

Unterscheidung nach dem Ende

- Mit Happy End → Komödie
- Stirbt am Ende jemand → Tragödie

- ▶ Dramatische Texte erkennst du an folgenden Merkmalen:
 - Sie gliedern sich in **Szenen und Akte**. Manchmal wird statt "Akt" auch die Bezeichnung "Aufzug" verwendet.
 - Sie sind in **Dialogform verfasst**. Spricht über längere Zeit nur eine Rolle, handelt es sich um einen Monolog.
 - Es gibt Regieanweisungen.
 - Es gibt keinen Erzähler.
 - Es gibt **Komödien** (= gutes Ende)
 - **und Tragödien** (=schlechtes Ende)

Drama Texte sind Theaterstücke. Du liest ein Drehbuch.

- **Beispiel Texte: Nathan der Weise, Faust, Maria Stuart, Romeo und Julia**



Analyse

Merkmale der Lyrik

- Lyrik = Poesie
- Ursprünglich mit Musik verbunden
- Umfasst Gedichte aller Art

- ▶ Lyrische Texte unterscheiden sich deutlich von epischen und dramatischen:
 - Bestehen aus **Strophen und Versen**.
 - Lyrischen Ichs. Kann explizit sein: erkennbares individuelles, oder implizit: stellvertretend für eine Personengruppe. Achtung: **Das lyrische Ich ist nicht der Verfasser/-in!**
 - Verwenden **kunstvolle, bildhafte Sprache**, z.B. **rhetorische Mittel**
 - Haben eine bestimmte Form: **wechselndes Reimschema, Kadenz und Versmaß (Metrum)**. Legen den Sprechrhythmus festlegt..
- ➔ **Beispiele: Sonett, Ode, Elegie, Haiku, Akrostichon, Elfchen und Epigramm**



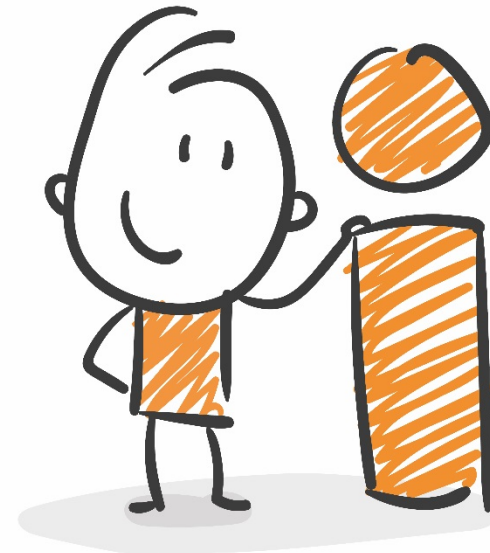
Was kommt dran?

Tipp: Oft kann die **literarische Gattung** durch die **Optik** bestimmt werden.

- Lyrische Texte unterteilen sich in Strophen.
- Dramatische Texte bestehen nur aus wörtlicher Rede.
- Epische Texte sind einfach lange, fließende Texte.

Ausnahme: Balladen. Sie vereinen Merkmale aus Epik, Dramatik und Lyrik.

Bekannte Balladen sind: "Der Zauberlehrling" und "Der Erlkönig" von Goethe, "Die Brück' am Tay" und "John Maynard" von Theodor Fontane.



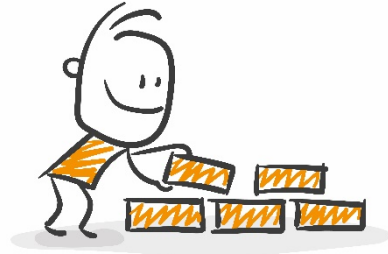


Merke:

- Egal, wie gut du einen Text interpretierst: Wenn dein eigener **sprachlicher Ausdruck** eine Katastrophe ist und du in deinem Text nicht ein einziges **Komma** setzt, wirkt sich das negativ auf deine Punktzahl aus.
- Achte beim Schreiben auf deine **Rechtschreibung**.
- Solltest du am Ende noch etwas Zeit haben, nutze sie zum **Korrekturlesen**.
Es ist ärgerlich, wenn du deswegen Punkte liegen lässt.



Textsorten



- Schaffe einen Überblick über die verschiedenen Textsorten.
- Zu Beginn der Analyse, in deiner Einleitung, die Sorte des vorliegenden Textes benennen.
- Erkennen um was es sich handelt: Gedicht, Auszug aus einem Drama oder eine Kurzgeschichte.
- Die Merkmale der einzelnen Textarten kennen

z.B. Formale Aspekte wie Metrum oder Reimschema bei einer Gedichtanalyse,
Unterschied zwischen These und Argument bei einem Sachtext etc.

- Einteilung der Textsorte in eine übergeordnete Kategorie bzw. literarische Gattung (Epik, Lyrik und Dramatik)



Rhetorische Mittel

- Sprachliche Stilmittel erkennen, welche die Autorinnen und Autoren bewusst einsetzen.
- Deuten was damit bezweckt wird.
 - z.B. „Der Autor verwendet das sprachliche Mittel XY, um eine besondere Atmosphäre zu schaffen.“
- Interpretiere frei aber begründe gut!
- Rhetorische Mittel kommen grundsätzlich in jedem Text vor.



Tipp: Dir fällt eine sprachliche Besonderheit auf, hast aber keine Ahnung, welches rhetorische Mittel das sein könnte? Kein Problem, beschreibe sie einfach. Auch das gibt Punkte.

- Rhetorische Mittel gibt es übrigens ziemlich viele. Du musst nicht alle kennen und auch nicht jedes sprachliche Stilmittel eines Textes erkennen. Die folgenden rhetorischen Mittel solltest du aber auf jeden Fall kennen:



Überblick über die häufigsten „Rhetorischen Mittel“

Metapher

Tautologie

Neologismus

Antithese

Personifikation

Anapher

Rhetorische Frage

Parallelismus

Klimax

Alliteration

Ellipse

Vergleich



Literaurepochen

- Literarische Werke haben immer einen **historischen Hintergrund**.
- Interpretationen dürfen niemals losgelöst werden von den **zeitgeschichtlichen Gegebenheiten**.
z.B. Menschen zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges hatten ein ganz anderes Weltbild als die Menschen im ausgehenden 19. Jahrhundert.
- Jede **Literaturepoche ihre eigenen Themen und Merkmale**, die du bei der Textanalyse herausarbeiten solltest.



Überblick der Literaturepochen

- Barock (1600-1720)
- Aufklärung (1720-1800) (1765-1790)
- Weimarer Klassik (1786-1831)
- Romantik (1795-1835)
- Biedermeier (1815-1848)
- Vormärz (1815-1848)
- Junges Deutschland (1830-1835)
- Realismus (1848-1890)
- Naturalismus (1880 bis 1900)
- Moderne (1890-1920) (1890-1920)
- Symbolismus (1890-1920)
- Expressionismus (1905-1925)
- Neue Sachlichkeit (1918-1933)
- Exilliteratur (1933-1945)
- Trümmerliteratur (1945-1950)
- Nachkriegsliteratur (1945-1990)
- Neue Subjektivität (1970er Jahre)
- Postmoderne Literatur (ca. 1989-2011)
- Gegenwartsliteratur (ab 1990)

Analyse schreiben

Neben den Basics solltest du außerdem wissen, wie du eine Analyse schreibst.

Eine Textanalyse besteht immer aus:

- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss

- **In der Einleitung** nennst du: Titel, Thema, Textsorte, Autor und Entstehungsjahr.
- **Den Hauptteil** beginnst du mit einer Inhaltsangabe. Dann analysierst du passend an die entsprechende Textsorte
 - Analysierst du einen Sachtext, erläuterst du die Argumentationsstrategie des Autoren oder der Autorin.
 - Analysierst du ein Gedicht, benennst du die Anzahl der Strophen, Reimschema, Metrum und Kadenz.
 - Die Analyse der sprachlichen Mittel gilt wieder für jede Textsorte.
- **Im Schluss** ziehst du dann ein Fazit und stellst beispielsweise heraus, was die Botschaft des Textes ist.

Formulierungen zurechtlegen

▶ Einleitungssätze variieren

- spart Zeit
- abwechslungsreicher

▶ Fachbegriffe auffrischen und einfließen lassen

- wirkt „kompetenter“

z.B. Eine Hauptfigur ist ein Protagonist, dessen Gegenspieler ist der Antagonist.



Vorbereitung:

- Lerne, was ihr in der Oberstufe gemacht habt.
Faust? Nathan der Weise?
- Orientier dich an deinen Aufzeichnungen aus der Schule oder ggf. am Lehrplan **deines Bundesland**
Die Abituraufgaben sind für jedes Bundesland festgelegt
- Beispielsweise bekommst du auf dem Bildungsportal des Landes NRW weitere Informationen und die Einsicht zu den Prüfungsaufgaben der letzten Jahren: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/pruefungsaufgaben/pruef.php?fach=1>
- Bau dir ein **Grundlagenwissen** auf.
Das ermöglicht dir eine vollständige Textanalyse zu schreiben und die Anforderungsbereiche zu erfüllen.

Zu den Grundlagen gehören:

- Textsorten
- Rhetorische Mittel
- Literaturepochen

- Übe ggf. deine Rechtschreibung bzw. wiederhole die wichtigsten Kommaregeln.

- ➔ Wann und wie du mit dem Lernen beginnst, hängt davon ab, welcher Lerntyp du bist.
- ➔ Bedenke, dass du nicht „nur“ den Stoff der kompletten Oberstufe beherrschen musst, sondern auch etwas Hintergrundwissen benötigst.

Lernmaterial

Zusätzlich zu deinen eigenen Aufzeichnungen gibt es **verschiedene Lehrmaterialien**, die du zur Vorbereitung nutzen kannst:

Literatur: Zahlreiche Bücher, etwa vom Stark Verlag, Kindlers Literatur Lexikon enthält Beschreibungen und Kurzinterpretationen von 13.000 Werken aus Belletristik und Sachliteratur.

Internet: Nutze das Internet frei zur Recherche. Bedenke: Nicht alle Quellen sind seriös und fehlerfrei.

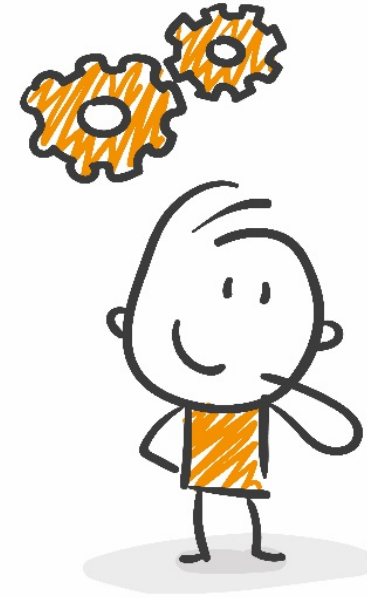
YouTube: Tutorials können das Lernen wesentlich vereinfachen. Auch **Verfilmungen oder das Anschauen inszenierter Theateraufführung** können helfen, die Handlung besser zu verstehen und sie dir zu merken.

Spotify: Suche dir die abirelevanten **Literaturklassiker als Hörspiel** heraus. Du wirst erstaunt sein wie viele du findest.

https://www.youtube.com/watch?v=_CgmMnBjnz0

Checkliste

- Kontextwissen: Geschichtliche Hintergründe, Literaturepochen und Biografien.
- Aufbau einer Analyse kennen.
- Merkmale der Textarten kennen.
- Fachbegriffe lernen.
- Formulierungshilfen suchen.
- Eventuell Rechtschreibung und Zeichensetzung wiederholen.





Danke für die Aufmerksamkeit
und viel Erfolg fürs Abitur !